

Mein Zukunftstag in der Rodtegg

Joy Eggimann/Schülerin

Am 8. November 2018 fand der Nationale Zukunftstag statt. Ich freute mich sehr, denn ich durfte den Tag in der Rodtegg verbringen.

Obwohl ich die Rodtegg schon vom Parkfest her kannte, hatte ich noch viele Fragen, wie z.B. was sehe ich? Wie sieht der Alltag der Kinder aus? Ich musste mich überraschen lassen.

Mein Vater brachte mich in die Rodtegg. Wir trafen uns alle im Cheminéeraum. Dort war auch meine Kollegin, die ihren Tag wie ich auch in der Rodtegg verbrachte.

Wir bekamen alle einen Stundenplan und wurden in Gruppen eingeteilt. Ich war in der Logopädie, Ergotherapie und in 2 verschiedenen Klassen.

In der einen Klasse durfte ich mit einem Jungen zusammen Velofahren üben. Er wollte Wettrennen machen und dies solange, bis er einmal gewonnen hatte. Das war sehr lustig. In der anderen Klasse mussten die Kinder Ämtchen erledigen. In dieser Klasse waren 3 Kinder. Ein Kind blieb im Schulzimmer, weil es für ihn schwierig ist, wenn nicht alles wie

gewohnt abläuft. Die anderen Kinder kamen mit uns Papier schreddern.

In der Logopädie fand ich es sehr interessant, dass man mit einem Computer sprechen kann und wie die Kinder dies lernen. Die Gebärdensprache fand ich sehr spannend und möchte ich auch lernen.

Einen Birnensaft machten wir in der Ergotherapie. Es brauchte viel Geduld, bis die Birnen geschält waren, aber das Kind machte es alleine.

Am Mittag assen alle zusammen. Ich ass Hamburger. Sie waren sehr fein.

Am Nachmittag war die ganze Gruppe zusammen. Wir durften in der Turnhalle einen Rollstuhlparcours machen. Es war lustig und gar nicht so einfach. Die Rodtegg-Kinder, welche uns zusahen, amüsierten sich über uns. Ich glaube wir stellten uns etwas lustig an.

Beim Abschluss waren wir wieder im Cheminéeraum. Dort machten wir eine Auswertung und verabschiedeten uns.

Mir hat es sehr gut gefallen. Ich konnte meinen Schulfreunden viel über meinen Tag erzählen. Danke für den tollen Einblick.

